Mitteilungen für Sammler von Münzen und Medaillen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 5: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L'encadrement portant le texte est surmonté d'un motif héraldique où figurent à dextre les armes des Jeanneret de la Chaux-de-Fonds: *de gueules à la rose d'argent tigée et feuillée du même, au chef cousu d'azur chargé de trois étoiles à cinq rais rangées d'or,* et à senestre celles des Gindraux des Bayards: *d'azur au chevron d'or sur trois monts du même, accompagné de deux roses d'argent cantonnées en chef.* Les écus accolés sont timbrés d'un heaume sommé de la rose d'argent de la famille Jeanneret. *A. C.*

Ausstellung Walo von May

in der „Graphischen Sammlung" des Zürcher Kunsthauses.

Diese kleine Ausstellung des Berners Walo von May (1879—1928) soll uns das, wenn auch nur in dem bescheidenen Rahmen eines Illustrators ausgeübte Schaffen des sympathischen Künstlers, der leider schon in verhältnismässig jungen Jahren aus dem Leben schied, vor Augen führen. Diese Schau zeigt uns etwa dreissig, vorwiegend nicht veröffentlichte Illustrationen zu verschiedenen Werken bekannter Autoren und sie erfreuen in ihrer zierlichen, skurrilen Anspruchslosigkeit das Herz des Beschauers. Sie sind der bescheidene Ausdruck eines launigen, gefühlswarmen, edel veranlagten Menschen, der nicht mit der Wucht der Verhältnisse zu ringen hatte. Wer sich für diesen Künstler näher interessiert, der lese die im letzten Herbst herausgekommene, reich illustrierte, kurze Monographie von Hans Graber, die ein Verzeichnis der elf von Walo von May illustrierten Bücher enthält.

Lee.

Mitteilungen für Sammler von Münzen und Medaillen

Personalnachrichten.

Am 26. Januar starb an einem Schlaganfall unerwartet Herr Joseph Hamburger, Inhaber der bekannten Münzenhandlung in Frankfurt a. M. (Bahnhofplatz) und Verleger und Herausgeber der „Mitteilungen für Münzsammler". Joseph Hamburger wurde 1874 geboren und erwarb sich seine ersten numismatischen Kenntnisse im väterlichen Geschäfte, in der Firma L. und L. Hamburger. Nach deren Auflösung begründete er seine eigene Firma, die er zu raschem Aufblühen brachte. In den letzten Jahren wandte er sich der Archäologie im weitern Sinne zu mit der Bearbeitung von Funden asiatischer, ägyptischer, griechischer und römischer Kleinkunst. (Nach den Mitteilungen für Münzsammler. Nr. 62.)

Musikbibliothek Wolffheim.

Der zweite und Schlussteil der Bibliothek *Dr. Werner Wolffheim,* dessen erster Teil vor Jahresfrist versteigert wurde, kommt vom 3.-8. Juni in Berlin durch die Firmen *Martin Breslauer und Leo Liepmannssohn, Antiquariat,* zur Versteigerung. Die erste Abteilung der neuen Versteigerung umfasst allein an 50 musiktheoretische und liturgische Handschriften, darunter einen Pergament-Codex des 11. Jahrhunderts aus der Reichenau von unschätzbarem Wert. Von handschriftlichen Lautentabulaturen sind 33 Stück, beginnend mit dem 16. Jahrhundert, vorhanden, darunter der berühmte Codex Bakfark. Noch niemals ist eine derartige Sammlung von einem Lieb-